

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Geschäftspartner, sehr geehrte Aktionäre,

auch wenn das Jahr 2019 weiterhin von einer abflauenden Weltkonjunktur und geopolitischen sowie wirtschaftspolitischen Faktoren geprägt war, so kann die Ringmetall Gruppe auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Insbesondere konnte mit der Übernahme von 100 Prozent der Geschäftsanteile der Tesseraux Spezialverpackungen GmbH kurz nach dem Erwerb der Nittel Halle GmbH das neue Produktsegment Inliner erfolgreich aufgebaut werden. Kurz vor Jahresende stärkte Ringmetall seine Marktposition in den USA noch durch den Erwerb der betriebsnotwendigen Vermögensgegenstände von Sorini Ring Manufacturing Inc. mit Sitz in Chicago, Illinois.

Der Aufsichtsrat hat diese Schritte wie auch die allgemeine Geschäftsführung des Vorstands 2019 kontinuierlich überwacht. Dabei diskutierte er unterschiedliche Szenarien der Geschäftsentwicklung mit ihm und stand dem Vorstand beratend zur Seite. Von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Tätigkeiten des Vorstands konnte sich der Aufsichtsrat dabei stets überzeugen. Auf Basis eines regelmäßigen Austauschs war der Aufsichtsrat in sämtliche bedeutende Entscheidungen des Vorstands eingebunden und wurde umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Aspekte der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage sowie der Compliance informiert.

Im Jahr 2019 fanden insgesamt fünf ordentliche Sitzungen sowie eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt. Überdies gab es zahlreiche Telefonate und Telefonkonferenzen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. An den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen nahmen jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teil, mit Ausnahme eines entschuldigtem Fehlens von Herrn Heuwing am 12. September 2019.

Am 11. April 2019 befasste sich der Aufsichtsrat neben dem aktuellen Geschäftsverlauf in allen Geschäfts-

bereichen zudem mit der Besprechung der einzelnen Tagesordnungspunkte der bevorstehenden Hauptversammlung und dem Jahresabschluss.

In der Aufsichtsratssitzung vom 29. April 2019 wurde der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht mit dem unabhängigen Abschlussprüfer detailliert erörtert. Der Prüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Jahresabschlusses der Ringmetall AG und des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts der Ringmetall AG und des Ringmetall Konzerns und gab ergänzende Auskünfte über das letzte Geschäftsjahr sowie über das Risikomanagement. Dabei ging er insbesondere auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ringmetall AG und des Konzerns ein. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Ferner hat auch der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der Ringmetall AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht geprüft. Es ergaben sich keine Einwendungen, so dass der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Ringmetall AG und den Konzernabschluss gebilligt hat. Der Jahresabschluss war damit festgestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, der Hauptversammlung am 14. Juni 2019 vorzuschlagen, den Bilanzgewinn der Ringmetall AG zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,06 EUR (2018: 0,06 EUR) je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

In der außerordentlichen Sitzung vom 12. Juni 2019 stimmte der Aufsichtsrat der Akquisition der Tesseraux Spezialverpackungen GmbH zu. Am 14. Juni 2019 fand im Anschluss an die Hauptversammlung eine Sitzung des Aufsichtsrats statt. Insbesondere wurden eine Reihe von Personalentscheidungen zur

Stärkung der Organisation diskutiert. In der Sitzung vom 12. September 2019 wurde neben der Entwicklung der Geschäftstätigkeit die Entscheidung zum Kauf von weiteren Anteilen an der Nittel B.V. diskutiert und der Asset Deal Sorini Ring Manufacturing Inc. vorgestellt. In der Sitzung vom 2. Dezember 2019 wurde als Schwerpunkt intensiv die strategische Ausrichtung, das akquisitorische Wachstum und die Stärkung der internen Organisation behandelt. Der Aufsichtsrat verabschiedete nach ausführlicher Diskussion weiterhin das Budget und den Investitionsplan 2020 sowie die Mittelfristplanung. Einen weiteren Schwerpunkt der Sitzung stellte die Erörterung des Risikomanagements dar.

Im Jahresverlauf beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Thema der Corporate Governance der Ringmetall Gruppe. Sie orientiert sich an einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Auslegung des Wertschöpfungsgedankens und basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner aktuellen Fassung. Abweichungen von den Vorgaben des Kodex haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft im Rahmen einer Entsprechenserklärung nach § 161 AktG veröffentlicht.

Die Besetzung des Vorstands der Gesellschaft blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert. Seit den Neuwahlen am 30. August 2018 blieb die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ebenfalls unverändert. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr keine gebildet.

Die Hauptversammlung vom 14. Juni 2019 wählte die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Nürnberg, zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019. Die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfte für das Geschäftsjahr 2018 den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Ringmetall AG und versah den jeweiligen Abschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Abschließend dankt der Aufsichtsrat ausdrücklich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Konzern für ihren Einsatz und ihr hohes Maß an Leistungsbereitschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr. Gleichermaßen gilt der Dank den beiden Vorständen der Gesellschaft.

*Klaus F. Jaenecke
Vorsitzender des Aufsichtsrats*